

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 18

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sriedhof

Menschen wandeln neugierig und lesen,  
Wer einmal dieser, wer jene gewesen.  
Einer, der sinnet: Ja, wo gibt es Srieden,  
Ruhe, als nur im Grabe hienieden?  
Wenige trauern. Die junge Frau,  
Tief noch in Schwarz, sie weiß nicht genau,  
Gelten dem jüngst Verlorenen die Tränen  
Oder schon neuem liebenden Sehnen.  
Kinder sich haschend, lachen und spielen:  
Ruhig da drunten schlummern die Vielen.  
Bäume, sie grünen, Sonne, sie lacht.  
Leben, du Schatten — Tod, wo deine Macht!

Otto Sinnerk

## Zwanzig Jahre Krieg

Während es im Gebälke kracht, — wird  
in Dollarika Mut gemacht. — Dort, wo die  
großmächtigste Presse der Welt — den Re-  
kord, den heißumstrittenen, hält, — dort  
hört man es künden klipp und klar: —  
Und daure der Krieg noch zwanzig Jahr',  
— wir kämpfen ihn aus bis zum siegreichen

Schluß — für Freiheit und Recht und ähn-  
lichen Stuß. — Wir kämpfen ihn bis zum  
letzten Stranzosen, — wenn's sein muß, bis  
zum letzten famosen — Engelländer und  
letzten Serben. — Jarohl, wir sind ent-  
schlossen, zu sterben. — Wir haben noch  
Ideale, ja, ja, — wir haben sie in Dolla-  
rika, — da drüben über dem Ententeich, —  
da sind wir an großen Mäulern reich. —

Die größten Mäuler in aller Welt, —  
die predigen so. Doch wem es gefällt? —  
Wer das auf die Dauer vertragen mag?  
— Was nicht aufhören will bei Nacht und  
Tag, — dieses ewige geistlose Hehgeschrei,  
— diese ganze müßige Bramabarsiererei, —  
dieses öde pharisäerische Getue, — als habe  
man einzig reine Schuhe — und könne sich  
selbstgerecht erlauben — zu mahnen die  
moralisch Tauben, — zu künden, was Recht  
und Freiheit bedeute, — und zu warnen  
vor ungerechter Beute, — und um die reine  
Demokratie zu preisen, — auf das eigene  
Beispiel zu verweisen. — Doch wer das  
alles vernimmt und neutral ist — und in

seinem Schädel nicht etwa fatal ist, — der  
begreift, das Heil kommt nimmer und nie  
— von einer goldenen Demokratie, — von  
auserlesenen Plutokraten — und ihren aus-  
erlesenen Taten, — der wünscht nur, daß  
uns der Himmel bewahre — vor allem,  
was sich da offenbare — vor ihrer Art von  
Freiheit und Recht. — Die Herren kennen  
uns trotz allem schlecht. — Die großen  
Worte und kleinen Taten — machen nicht  
mundgerecht ihren Braten. — Und drohen  
sie mit zwanzig Jahren Krieg und mehr,  
— so meinen wir kühl, sie bedenken sich's  
sehr — und kommen noch auf den richtigen  
Psalter, — welches erwartet

Der Nebelspalter.

## Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die  
Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher  
bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium  
Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten  
erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dank-  
schreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer  
Zeit Geheiler!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbe-  
griffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

# Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadtheater

Samstag, abends 7½ Uhr: „Höllisch' Gold“, Singspiel v. Bittner;  
hierauf: „Frauenlist“, Lustspiel von H. Röhr. — Sonntag, abends  
8 Uhr: „Lang, lang ist's her“, Operette von R. Stolz.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Torquato Tasso“, Schauspiel v. Goethe.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „Das Käthen von Heilbronn“, Schau-  
spiel von Kleist.

### Corso-Theater

Samstag, Sonntag, Dienstag und Donnerstag, abends 8 Uhr:

### Variété-Saison

### 10 Welt-Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 7¾ Uhr

## „Dornröschen's Zauber-Schloss“

im „Neuenburgerhof“

Schoffeggasse 10, Zürich 1

### Eine Sehenswürdigkeit Zürichs!

Frau Sophie Egli

1842

## „Bollerei“

Schiffände 26  
zwischen Bellevue  
und Helmhaus  
ZÜRICH 1

Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter - Jung.

## Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und  
erstklass. Familien-Café der Schweiz  
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends  
Künstler-Konzerte!

1827

Restaurant

## St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

## Restaurant z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

COUVERTS mit Firma liefert  
Jean Frey, Buch-  
druckerei, Zürich.

## Ältestes Basler Spezialgeschäft

in

Sanitätsartikeln jeder Art

Eigene Werkstätte für  
Bruchbänder, Leibbinden  
Suspensorien

von 1573

R. Angst, Wwe

Fischmarkt 1, BASEL.

## Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

1871

Erstklassiges Orchester

# Prospekte

für Kurorte, Hotels,  
Industrie u. Gewerbe

erstellt prompt, preiswürdig  
in moderner Ausführung

Buchdruckerei  
Jean Frey :: Zürich  
Werkstätte für moderne Reklame.

## Restaurant „Walhalla“

Sihlquai Nr. 9 Zürich 5 b.d. Zollbrücke

Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge

1794

E. Figi.